Fürsten zusammen und erzählte ihnen die erlittene Schmach. Dann that er sein Christentum von sich und bekannte sich vor dem Bilde Radegasts aufs neue zu den alten Göttern. Gleich darauf ließ er dem Sachsengrafen sagen: „Nun hab' acht, Mistiwoi, der Hund, kommt um zu bellen und wird bellen, daß ganz Sachsenland erschrecken soll". Der Markgraf aber antwortete: „Ich fürchte nicht das Brummen eines Bären, geschweige das Bellen eines Hundes". Am Tangerfluß kam es zur Schlacht, und die Sachsen wurden geschlagen (983). Das hatte Mistiwoi, der Hund gethan. Die Unterwerfung der Wenden, die 928 begonnen hatte, hatte 983 wieder ein Ende. Der Dom zu Brandenburg wurde von den Wenden zerstört, und auf dem Harlunger Berge erhob sich das Bild des Triglav. Von dort aus sah es noch wieder 150 Jahre lange in wendische Lande. Die Liutizen waren frei.

Theodor Fontane.

(Aus: „Wanderungen durch die Mark.")

Die Wendengötter.

Gleich gewalt'gen Grabeshügeln,
Ueber die mit sanften Flügeln
Schwebt der Sage Duftgestalt,
Also schaun die Müggelhöhen
Schweigend über Land und Seeen
Schweigend auf den ernsten Wald.

Gräber sind's, aus deren Grunde
Mir zum Ohr dringt seltne Kunde
Alter Zeiten Göttermacht,
Die geblüht im Wendentume,
Der geopfert man zum Ruhme
Und Gebete dargebracht.

Ihre Herrschaft mußte enden;
Es erlosch der Stern der Wenden
In dem Geiste neuer Zeit.
Leuchtend, siegreich im Bekehren,
Wies der Geist der neuen Lehren
Auf das Kreuz der Christenheit.

Friedlich ruhn die dunklen Berge,
Die des Heidentumes Särge,
Jetzt im grünenden Gewand;
Nur im Rauschen düstrer Föhren
Klingt es wie von Geisterchören,
Die in Berges Schoß verbannt.

Doch wenn in Gewitterstürmen
Sich der Müggel Wogen türmen,
Und der Wald erbebt und stöhnt,
Werden in der Wut der Wetter
Wach die alten Wendengötter,
Trifft ihr Zorn, wer sie verhöhnt.

Wehe dem, der dann im Wahne
Eigner Kraft dem leichten Kahne
Sich vertraut voll Wagemut;
Denn die Geister ohn' Erbarmen
Reißen ihn mit stärk'ren Armen
Nieder in die tiefe Flut.

Fritz Eichberg.

(Aus: „Mark Brandenburg.")

---

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000342